

## Pressemitteilung

# Beantragte Mittel genehmigt – Erweiterungsbau und Modernisierung des Ostpreussischen Landesmuseums können beginnen

Ostpreussisches  
Landesmuseum

Ritterstraße 10  
21335 Lüneburg  
Telefon 04131-75995-0  
Telefax 04131-7599511

Lüneburg, 20. März 2014



Mit Datum vom 10. März 2014 hat das Bundesverwaltungsamt im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien dem Ostpreussischen Landesmuseum einen Bescheid in Höhe von über 2,3 Millionen Euro ausgestellt. Diese Mittel sind zweckgebunden für die Erweiterung und Modernisierung des Ostpreussischen Landesmuseums und Einrichtung einer deutschbaltischen Abteilung zu verwenden. Insgesamt haben für die Maßnahme der Bund über 2,7 Millionen Euro zu Verfügung gestellt, das Land Niedersachsen bereits 2008 über 800.000 Euro.

Weitere Geldgeber der Maßnahmen, die insgesamt ein Volumen von 4,65 Millionen umfassen, sind die Deutschbaltische Kulturstiftung, der Europäische Fonds für regionale Entwicklungen, die Klosterkammer Hannover und die Stiftung Niedersachsen.

Damit wird nach langjähriger Planung und Vorbereitung ein wesentlicher Modernisierungsschritt vollzogen, durch den das ostpreussische und deutschbaltische Kulturerbe als Teil deutscher und europäischer Geschichte angemessen vermittelbar wird. Das Museum erweitert seine Dauerausstellungsfläche auf über 2.000 qm und passt sie heutigen Zielgruppen und Fragestellungen an. Daneben erhält das Museum ein neues, attraktives Eingangsgebäude und einen Zugang direkt aus der weltberühmten Altstadt Lüneburgs, einen angemessenen Vortragssaal, größere und schönere Räume für die Museumspädagogik, erweiterte Depot- und Werkstattflächen, ein Museumscafé sowie einen Museumsladen – alles barrierefrei. Die Rahmenbedingungen für die länderübergreifende wissenschaftliche Arbeit werden durch neue Arbeitsplatzausstattungen und einen Konferenzraum ebenfalls verbessert. Mit diesem Schritt werden Aktualität, Attraktivität und Reichweite des Museums signifikant verbessert.

Das Ostpreussische Landesmuseum thematisiert seit 1987 als weltweit einziges Museum Geschichte, Kunst, Kultur und Landschaft des historischen Ostpreußens. Es wird institutionell von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert. Seit 1990 wird dieses national bedeutsame Kulturerbe auch im Rahmen von länderübergreifenden Kooperationen mit Polen, Russland und Litauen (zu denen Ostpreußen heute gehört) präsentiert und vermittelt. Dabei wird verstärkt auf eine gemeinsame europäische Identität Bezug genommen. Zukünftig wird in einer deutschbaltischen Abteilung auch die reiche Kulturgeschichte dieser damals bedeutsamen Minderheit abgebildet und damit der Kreis der Partnerländer um Estland und Lettland erweitert werden.

Aufwendige Sonderausstellungen, etwa über die historische Hanse, über die Herrenhäuser im Baltikum, über die Künstlerkolonie Nidden oder das jüdische Leben und seine Zerstörung in der NS-Zeit, haben in den letzten Jahren weithin Aufmerksamkeit erzielt und auch die Besucherzahlen deutlich wachsen lassen. Derartige Projekte waren nur durch internationale Kooperationen mit Kultureinrichtungen in den Partnerländern möglich, die auch zahlreiche Exponate zur Verfügung stellten.

Zugleich wurden Ausstellungen des Museums in Polen, Russland und Litauen unter großer Anteilnahme der heutigen Bewohner des historischen Ostpreußens präsentiert. Das Museum wurde 2011 vom Museumsverband für Niedersachsen/Bremen erfolgreich zertifiziert (registriert); auch seine Museumspädagogik ist durch zahlreiche Sonderförderungen und Forschungsprojekte wiederholt prämiert worden.

Dieser erfolgreiche Trend moderner Museumsarbeit soll mit den Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen fortgesetzt werden. Hierfür muss das Museum seinen Betrieb ab Sommer 2014 allerdings zunächst einschränken. Voraussichtlich im Oktober dieses Jahres wird es für einige Monate komplett schließen müssen, um die gesamte Dauerausstellung umzubauen und zugleich auch im Bestandsgebäude einige größere Umbauten vorzunehmen.

Parallel dazu wird im westlichen Nachbarhof ein Neubau errichtet, welcher das bisherige Museum mit zwei weiteren Baudenkmalern zu einem Museumskomplex zusammenfügt. Für die baulichen Maßnahmen wurde das renommierte Architektenbüro Gregor Sunder-Plassmann aus Kappeln / Schlei gewonnen, das schon zahlreiche Museumsprojekte im denkmalgeschützten Bereich begleitet hat. Das mitgesandte Bild zeigt einen Entwurf des Neubaus, wie er sich als Eingangsfoyer dem Besucher beim Betreten des Innenhofes präsentieren wird.

Mit dem Vorliegen des Bundes-Zuwendungsbescheids wird die Maßnahme nun beginnen. Noch im März werden die ersten Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke veröffentlicht. Die Grundsteinlegung ist entsprechend für Ende Mai, Anfang Juni zu erwarten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Lucia Rohmann, Tel. 04131 75 99 510 oder Email: [info@ol-ig.de](mailto:info@ol-ig.de)

### **Ostpreußisches Landesmuseum**

Ritterstraße 10

21335 Lüneburg

Telefon 04131-75995-0

Telefax 04131-7599511

<http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de>

Blog. <http://blog.ol-ig.de/>

Facebook: [www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum](http://www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum)

### **Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

### **Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

### **Eintrittspreise:**

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.